

LAUFBAHNBERATUNG FÜR ERWERBSLOSE

Perspektiven öffnen, neue Wege aufzeigen

Karl Abegg

Rasche Wiedereingliederung wird beim Vollzug des Arbeitslosenversicherungsgesetzes (AVIG) stärker gewichtet als Nachhaltigkeit. Die Laufbahnberatung gilt deshalb oft als wenig wirksam. Eine gezielte Zusammenarbeit mit den Arbeitsmarktbehörden könnte jedoch für viele Stellensuchende klare Vorteile bringen.

Laufbahnberatung wird im Zusammenhang mit Massnahmen zur Bekämpfung der Arbeitslosigkeit immer wieder erwähnt. Schon in den vom damaligen Bundesamt für Industrie, Gewerbe und Arbeit (BIGA) 1993 formulierten Ansatzpunkten zur Reform der Arbeitsvermittlung wird die Berufsberatung aufgeführt als eine der Stellen, die «eine fachlich qualifizierte und auf das Bedürfnis abgestimmte Dienstleistung erbringen soll».

Wie aber sieht die Realität heute aus? Erbringt die Laufbahnberatung jene «fachlich qualifizierte Dienstleistung», die erforderlich ist, um Erwerbslose wieder in den Arbeitsprozess einzugliedern? Auf welches Bedürfnis ist ihre Dienstleistung abzustimmen, auf das der Ratsuchenden oder das der Arbeitslosenversicherung? Welchen Stellenwert haben Qualifizierungsmassnahmen, und wie funktioniert die Zusammenarbeit?

SCHWER LÖSBARER ZIELKONFLIKT

Für die Arbeitslosenversicherung (ALV) ist die rasche Wiedereingliederung wichtiger als die Nachhaltigkeit. Wieder eine Arbeitsstelle zu finden ist auch das Hauptziel der meisten Stellensuchenden. Erwerbslosigkeit löst jedoch oft auch Fragen aus, die über die Stellenvermittlung hinausgehen: Soll ich auf dem bisherigen beruflichen Weg weitergehen? Wo liegen meine Fähig-

keiten und Stärken? Was gibt es sonst noch für Möglichkeiten? Wie sehen die längerfristigen Berufsperspektiven aus?

Diese und ähnliche Fragen lösen einen Zielkonflikt aus: hier die kurzfristige Arbeitsvermittlung, dort die auf Nachhaltigkeit ausgerichtete Laufbahnberatung.

Laufbahnberatung wird – direkt oder indirekt – wegen der geringen Wirksamkeit in Frage gestellt. In der Tat kann aktive Arbeitsvermittlung nicht ihre Aufgabe sein. Auch die Finanzierung von Bildungsmassnahmen ist nur bedingt möglich. Wirksam ist Laufbahnberatung dann, wenn sie Erwerbslosen wieder eine neue berufliche Perspektive geben und den Weg aufzeigen kann, wie diese zu realisieren ist.

Im Übrigen hat auch die Wirksamkeit der Arbeitsvermittlung ihre Grenzen, sind doch berufliche Qualifikationen, Alter und vor allem die konjunkturelle Wirtschaftslage ausschlaggebend für deren Erfolg oder Misserfolg.

RESTRIKTIVE HALTUNG BEI BILDUNGSMASSNAHMEN

Erwerbslose können weder an der Wirtschaftslage noch an ihrem Alter etwas ändern. Sie können hingegen ihre beruflichen Qualifikationen neuen und veränderten Anforderungen in der Arbeits- und Berufswelt anpassen. Es ist allerdings umstritten, ob solche Massnahmen Aufgabe der ALV

oder nicht vielmehr Aufgabe jeder einzelnen Person bzw. des Bildungswesens sein sollen.

In der Praxis stellt die Laufbahnberatung bei der ALV eine eher restriktive Handhabung fest, auch da, wo der gesetzliche Spielraum vorhanden wäre.

Grosse Unterschiede zwischen den Kantonen gibt es bei der Zuweisung von Erwerbslosen an die Laufbahnberatung, unterschiedlich ist auch die Art der Zusammenarbeit mit den regionalen Arbeitsvermittlungszentren (RAV). Bewährt haben sich direkte persönliche Kontakte, insbesondere, wenn sie institutionalisiert sind. Im Rahmen der interinstitutionellen Zusammenarbeit (IIZ) sind unterschiedliche Konzepte aufgegleist worden, teils unter Einbezug, teils ohne die Laufbahnberatung. Diese kann bei gezieltem Einsatz eine fachlich qualifizierte und auf das Bedürfnis abgestimmte Dienstleistung erbringen.

Karl Abegg ist dipl. Berufs- und Laufbahnberater und war bis Ende 2007 in der Erwachsenen- und Erwerbslosenberatung des Kantons Zug tätig, vgl. dazu das Interview mit ihm unter www.bbaktuell.ch/pdf/bba4298.pdf. Adresse: Karl Abegg, Kastanienbaumstrasse 66, 6048 Horw, E-Mail abegg@pilatusnet.ch. Im Herbst 2007 leitete er ein Seminar des SVB unter dem Titel «Die spezielle Herausforderung: Erwerbslosenberatung». Dokumentation: www.panorama.ch/files/pan6198da.pdf